

Prof. Dr. phil. Christiane Ludwig-Körner

Curriculum vitae

- 1965-1972 Studium der Psychologie und Pädagogik an der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt (Schwerpunkte: Gestaltpsychologie, Psychoanalyse, Philosophie) und der Universität Hamburg (Schwerpunkte: Klinische und pädagogische Psychologie)
- Diplom in Psychologie und Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Volks- und Realschulen
- 1972-1973 Arbeit als Diplom-Psychologin am Crippled Children's Hospital, New Orleans und in der Psychiatrie des South East Louisiana Mental Health Hospital, Mandeville, USA
- 1973-1985 Wissenschaftliche Assistentin, bzw. Hochschulassistentin an der Hochschule Lüneburg. Lehrgebiet Psychologie; Schwerpunkte: Pädagogische Psychologie, Entwicklungspsychologie. Aufbau einer studentischen Studienberatung, Ausbildung von Multiplikatoren, Betreuung Jugendlicher in soziotherapeutischen Wohngruppen
- 1980 Promotion im Fach Psychologie, Universität Hamburg, Thema der Dissertation: „Effekte von Selbsterfahrungsgruppen und Selbsthilfeprojekten im Rahmen der therapeutischen Förderung und Betreuung von Mediatoren“
- 1980-1985 Freie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Endokrinologischen Institut Hamburg (Leitung Prof. Dr. Leidenberger, Prof. Dr. Bohnet; Prof. Dr. Weise). Aufgabenbereiche: Forschung, Beratung ungewollt kinderloser Paare, Aufbau von Selbsthilfegruppen
- 1985-1987 Leitende Psychologin in einer neurologischen Rehabilitationsklinik in Bad Berleburg. Aufgabenbereiche: Aufbau einer psycho-sozialen Abteilung, die Patientenbetreuung, Entwicklung eines Trainingsprogramms zur Rehabilitation, Gesundheitsbildung und insbesondere die Betreuung der Familien Erkrankter. Schulung der Angehörigen in der Anwendung von Trainingsprogrammen zur Förderung der Hirnleistung.
- Ab 1987 eigene psychotherapeutische Praxis in Berlin
- 1989-1992 Professorin der Ev. Fachhochschule Hannover, Fachbereich Sozialpädagogik. Projektschwerpunkt: Früherkennung kindlicher Fehlentwicklungen und Fördermöglichkeiten in Kindertagesstätten
- Habilitation an der Universität Lüneburg; Thema: „Zum Begriff des Selbst in Psychologie und Psychotherapie“. Venia legendi: Sozialisationstheorien, Beratung, Therapie
- 1992-2009 Professorin der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Sozialpädagogik. Schwerpunkte: Prävention und Intervention im frühen Kindesalter, Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Aufbau und Leitung des Bachelor Studiengangs Bildung und Erziehung in der Kindheit (psychoanalytischer Schwerpunkt) Aufbau und Leitung der Beratungsstelle vom Säugling zum Kleinkind und des Familienzentrums an der Fachhochschule Potsdam (1997-2012)
- Seit April 2010 Lehre an der IPU Berlin
- Seit 2004 Aufbau und Leitung einer Weiterbildung zur „Analytischen Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Psychotherapie“ und seit 2010 die „Curriculare Fortbildung zur Eltern- Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie“ in Zusammenarbeit mit der Berliner Psychotherapeutenkammer“, die ab 2013 an der International Psychoanalytic University Berlin durchgeführt wird.
- Aufbau und Leitung des MA Studiengangs: Erziehungswissenschaft - Psychosoziale Intervention mit den beiden Schwerpunkten: Frühe Hilfe / Frühförderung und Beratung.
- ab 2015 Aufbau und Leitung der Working Group Parent Infant Psychotherapy in der IPA
- Mitglied im Leitungsgremium der Weiterbildung „Beziehungsdynamische Therapie im 21. Jahrhundert“

Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner

IPU Berlin
Stromstr. 3b - Raum 1.09
10555 Berlin

Tel.: +49 30 300 117-716
Fax: +49 30 300 117-509

christiane.ludwig-koerner
@ipu-berlin.de

Psychotherapeutische Weiterbildungen und Berufserfahrungen in folgenden Psychotherapieverfahren

- Gesprächspsychotherapie (Abschluss: GwG)
- Verhaltenstherapie (Abschluss: DGVT)
- Gestalttherapie (Abschluss: Fritz Perls Institut, Lehrtherapeutin, Supervisorin)

- Familientherapie (Kurse: Virginia Satir, Kirschenbaum)
- Psychoanalyse (DPG, DGPT, IPA, Lehranalytikerin, Supervisorin)

Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse (DPG)
- Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie und Tiefenpsychologie (DGPT)
- Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV)
- Institut für Psychotherapie, Berlin (Dozentin, regelmäßige Lehrveranstaltungen)
- Psychoanalytisches Institut Berlin - PaIB (Dozentin, regelmäßige Lehrveranstaltungen)
- Deutsche Liga für das Kind
- World Association for Infant Mental Health (WAIMH)
- Gesellschaft für seelische Gesundheit (GAIMH)
- Archiv zur Geschichte der Psychoanalyse

Ausstellungen

- 1994: „Kinder zeichnen die neuen und die alten Bundesländer „, Fachhochschule Potsdam,
- 1996: Fotoausstellung „Studieren mit Kindern“. Dokumentation aus dem Projekt „Frauen und Kinder“ unter Leitung der Gleichstellungsbeauftragten Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner im Rahmen der Diplomarbeit „Soziale Probleme von Müttern mit Kindern während des Studiums“, M. Badzong/K. Gaudlitz, Dauerausstellung, Fachhochschule Potsdam
- 1996-1999: „Spurensuche – oder das unsichtbare Wirken von Frauen. Verdeutlicht am Leben und Wirken von Psychoanalytikerinnen aus pädagogischen und sozialen Berufen in Berlin und Umgebung.“ (Förderung: Fachhochschule Potsdam, sowie Drittmittel Hans-Böckler-Stiftung und Ministerium für Wissenschaft, Forschung, Kultur des Landes Brandenburg)

Ausstellungsorte

- Berlin: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Wissenschaftliche Tagung 50 Jahre Institut Psychotherapie e.V., 30.5. - 1.6.1997
- Potsdam: Fachhochschule 3. - 27. 6.1997
- Berlin: Freie Universität 1.7. - 1.8.1997
- Berlin: Humboldt-Universität 4. - 22.8.1997
- Hannover: Institut für Psychotherapie für das Land Niedersachsen, 5. - 31.1.1998
- Potsdam: Jahrestagung der Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, 1. - 3.5.1998
- Köln: Institut für Psychoanalyse, 1. - 30.9.1998
- Düsseldorf: Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V., Februar – Mai 2000
- Kassel: Im Rahmen einer gemeinsamen Tagung des Alexander-Mitscherlich-Instituts, des Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie Kassel und der Universität Gesamthochschule Kassel, Institut für Psychoanalyse, 26.5. - 15.6.2000
- Freiburg: Institut für Psychoanalyse, Freiburg/Brsg. 21.10. - 15.11.2000
- Stuttgart: Akademie und Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft, März – Mai 2001
- Bremen: Psychoanalytischen Institut 15.11. - 7.1.2003
- Frankfurt/Main: Jahrestagung der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland (VAKJP) 1. - 5.5.2003
- Potsdam, Fachhochschule Potsdam 12.10. – 15.11.2006 Anlässlich der Antrittsvorlesung der Sigmund-Freud-Stiftungs-Professur von Herrn Prof. Dr. Staats

- ab 2010 Dauerausstellung in der IPU

Forschungsprojekte

- 1997 - 1999 Primäre Prävention und Intervention im Bereich der frühen Eltern-Kind-Beziehung. Finanziert durch: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- 1999 - 2001 Primäre Prävention und Intervention im Bereich der frühen Eltern-Kind-Beziehung. Finanziert durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- 2001 - 2003 Primäre Prävention und Intervention im Bereich der frühen Eltern-Kind-Beziehung: Finanziert durch: Landesjugendamt (LJA) Brandenburg
- 2003 - 2005 Früherkennung von Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung von 0-3-jährigen Kindern. Finanziert durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- 2004 Konzeptentwicklung „Stationäre Eltern-Säuglings- / Kleinkind-Behandlung“ an der Abteilung Innere Medizin und Psychosomatik der Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk
- 2004 - 2007 Frühe Hilfen für Kinder und ihre Familien. Finanziert durch: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- 2006 - 2007 Ideen für Familien – Familienbildung in Familienstätten im Land Brandenburg. Finanziert durch: Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg (MASGF Brandenburg)
- 2006 - 2008 „Eltern-Kind-Zentrum Teltow“ – Ein sozialräumliches Angebot für Familien Gesellschaft für seelische Gesundheit (GAIMH). Finanziert durch: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- 2008 - 2010 Koordinierung des Netzwerkes Hilfen von Anfang an. Finanziert durch: Landkreis Potsdam-Mittelmark
- 2007 - 2010 Wie Elternschaft gelingt – Frühzeitige Identifikation hochbelasteter werdender Eltern und Implementierung passgenauer Frühen Hilfen in das Regelsystem der Jugendhilfe. Finanziert durch: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Konzeption einer Evaluation des Betreuungsplatzservice „Kita-Tipp“. Finanziert durch: Landeshauptstadt Potsdam.
- 2012 - 2013: Förderung der Eltern-Kind-Beziehung in Kindergärten – Erwachsenenbildung /Frühe Hilfen und Frühförderung in einer Hand. Finanziert durch: Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur
- 2014 - 2016: Stärkung belasteter Eltern-Kind-Beziehungen in Kindergärten mit Unterstützung durch Studierende (Patenschaften). Erwachsenenbildung / Frühe Hilfen und Frühförderung in einer Hand. Finanziert durch: Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur und „Bild-Hilft“